

T4.4 - Vorläufiger Workshop-Bericht

Fassung - Oktober, 2023



Kofinanziert von der
Erasmus+ Programm
der Europäischen Union





Informationen zum Projekt

Projekttitel: **ALLVIEW - Allianz der Berufsbildungszentren für den Möbel- und Holzsektor (Alliance of Centres of Vocational Excellence in the Furniture and Wood Sector)**

Projekt-Code: 621192-EPP-1-2020-1-ES-EPPKA3-VET-COVE

Federführender Partner: CETEM

Beginn des Projekts: November 2020

Laufzeit: 48 Monate

Informationen zum Bericht

Hauptauftragnehmer für den Bericht: CEIPES

Bericht erstellt	15 th April 2024
Person	Alessia Di Francesca CEIPES



Inhaltsverzeichnis

1.	EINFÜHRUNG	4
2.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZU DEN REGIONALEN WORKSHOPS	5
3.	WERKSTÄTTEN IN ITALIEN	6
4.	WORKSHOP IN POLEN.....	12
5.	WORKSHOP IN SLOWENIEN.....	14
6.	WORKSHOP IN SPANIEN	16
7.	WORKSHOP IN DEUTSCHLAND.....	21
8.	WORKSHOP IN BRÜSSEL	22
9.	SCHLUSSFOLGERUNG	25

1. Einführung

Dieser Bericht stellt den strukturierten Ansatz und die Ergebnisse unseres Projekts ALLVIEW - Alliance of Centres of Vocational Excellence in the Furniture and Wood Sector vor: 621192-EPP-1-2020-1-ES-EPPKA3-VET- COVE, Arbeitspaket 4 Aufgabe 4 (WP4T4.4) (Unternehmens- und Sozialverantwortung) mit dem Ziel, die Praktiken der sozialen Verantwortung der Unternehmen (CSR) im Holz- und Möbelsektor zu verbessern. Gemäß den Leitlinien des Projekts ist es von entscheidender Bedeutung, die Auswirkungen des Projekts durch verschiedene Leistungsindikatoren (KPIs) mit klar definierten kurz- und langfristigen Zielen zu überwachen.

Jeder an Aufgabe 4.4 beteiligte Partner führte im Vorfeld einen nationalen Workshop durch, um das Projekt und den dazugehörigen Workshop-Kurs vorzustellen. Diese Workshops dienten als grundlegende Plattform für die Identifizierung interessierter Teilnehmer und die Auswahl von ein oder zwei Unternehmen für die Teilnahme an der Coaching-Phase. Potenzielle Unternehmen wurden durch diese Workshops und durch das Wissen der Partner über den Holz- und Möbelsektor identifiziert, insbesondere solche Unternehmen, die bereits CSR-Aktivitäten in Erwägung ziehen oder durchführen.

Zur Unterstützung dieses Prozesses erstellte WIC, der Leiter der Partneraktivitäten, ein Anschreiben, das die Partner verwenden konnten, um auf potenzielle Unternehmen zuzugehen. Dieses Schreiben enthielt wesentliche Informationen über den Workshop und die Coaching-Phase des Projekts und erleichterte die Beteiligung der Unternehmen. Jeder Partner übermittelte dann dem WIC die Namen von ein oder zwei ausgewählten Unternehmen, die an der Coaching-Phase teilnehmen sollten.

Zur Zielgruppe des gesamten Prozesses gehörten kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der Holz- und Möbelbranche. Der Schwerpunkt lag auf Unternehmen mit wenig oder gar keinem Vorwissen über CSR, um die pädagogische Wirkung des Projekts zu maximieren.

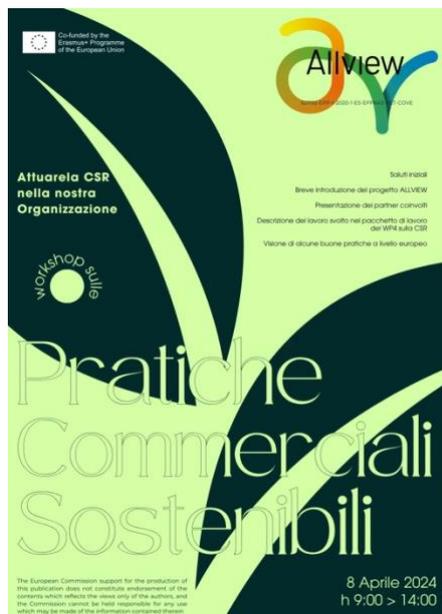
Nachfolgend finden Sie alle Einzelheiten zu den Workshops, die in verschiedenen Ländern und von verschiedenen Organisationen abgehalten wurden, die erzielten Ergebnisse und die detaillierte Methodik, die in der Coaching-Phase zum Einsatz kommen wird. Diese Abschnitte geben einen umfassenden Überblick über die geleistete Arbeit und die erzielten Fortschritte und veranschaulichen, wie die Partner die Projektstrategien umgesetzt und den Boden für den Pilotversuch bereitet haben.

2. Allgemeine Informationen zu den regionalen Workshops

Veranstalter	Land	Zeit und Ort	Ebene	Thema	Methode	Teilnehmer
CEIPES	Italien	08.04.2024 Palermo	Regional	CSR und Gemeinsamer Wert	In Präsenz	15 Fachleute aus den Bereichen W&F und Soziale Einbeziehung
FLA	Italien	24.05.2024, Mailand	Regional	Ökologische Nachhaltigkeit - Neue ESPR- Verordnung	Online	190 Vertreter der Industrie des W&F-Sektor - Veranstaltung nur mit Einladung an FLA Mitglieder
SITLiD	Polen	06.10.2023, Warschau	Regional	CSR	In Präsenz	3 Industrie Vertreter des W&F-Sektors
WIC	Slowenien	27.9.2023, Ljubljana	Regional	CSR	In Präsenz	14 Manager
AMBIT in Zusammenarbeit mit ACCIO, CICAT und R4S.	Spanien	26.9.2023	Regional	CSR und Gemeinsame Wertvorstellun gen	Online	40 Fachleute aus der Einrichtungsbranc he
HDH	Deutschla nd	26.02.2024	Regional	CSR	Online	22
AMUEBLA	Spanien	11.06.2024, Yecla (Murcia)	Regional	Umsetzung von CSR- Praktiken für langfristigen Erfolg	In Präsenz	14 Fachleute aus der Einrichtungsbranc he
EURADA	Belgien	08.07.2024	Regional	CSR	Online	8

3. Workshops in Italien

CEIPES



Am 8. April 2024 leitete CEIPES mit einem internationalen Workshop im Rahmen des ALLVIEW-Projekts ein aufschlussreiches Projekt im Bereich der sozialen Verantwortung von Unternehmen (CSR) ein. Diese gemeinsame Anstrengung, die im White Room der renommierten italienischen Filmschule stattfand, brachte eine Reihe von Interessenvertretern zusammen, darunter prominente Unternehmen aus der Möbel- und Holzbranche sowie Befürworter, die sich für die Förderung der sozialen Eingliederung im Berufs- und Bildungsbereich einsetzen.

Der Workshop diente als Dreh- und Angelpunkt für die Untersuchung der praktischen Anwendung von CSR-Grundsätzen in bestimmten Branchen und gleichzeitig als Plattform für eine umfassende Erhebung der CSR-Praktiken der teilnehmenden Unternehmen. Unter der geschickten Leitung des CEIPES-Projektleiters erhielten die Teilnehmer eine aufschlussreiche

Erkundung des Wesens von CSR, die ihre vielfältigen Vorteile und ihr Potenzial zur Steigerung der Wertschöpfung für Unternehmen verdeutlichte.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurde deutlich, dass dieses Treffen den Grundstein für eine transformative Reise legte. Zwei ausgewählte Unternehmen sind bereit, ein maßgeschneidertes Coaching-Programm zu absolvieren, um ihr Engagement für CSR-Prinzipien zu vertiefen. Diese bevorstehende Initiative, die auf qualitativen Maßstäben basiert, verspricht, diese Unternehmen mit den Instrumenten und Erkenntnissen auszustatten, die sie benötigen, um einen positiven gesellschaftlichen Fußabdruck innerhalb ihres betrieblichen Rahmens zu kultivieren.

Die Tagesordnung des Workshops umfasste ein breites Spektrum an aufschlussreichen Sitzungen - von interessanten Präsentationen über bewährte Praktiken in Europa bis hin zu Beratungen über die freiwillige Teilnahme an nachfolgenden Projektphasen - und unterstrich das kollektive Engagement für die Förderung von CSR als Eckpfeiler eines verantwortungsvollen Geschäftsgebarens. Der Workshop bot eine reichhaltige Erfahrung an Inhalten und anregenden Diskussionen. Die Tagesordnung lautete wie folgt:

- Grußworte zur Eröffnung
- Kurze Einführung in das ALLVIEW-Projekt
- Vorstellung der beteiligten Partner
- Beschreibung der im CSR-Arbeitspaket von WP4 durchgeführten Arbeiten
- Überprüfung einiger bewährter Verfahren auf europäischer Ebene
- Ausführliche Diskussion über das Konzept der CSR und der freiwilligen Beteiligung in der zweiten Arbeitsphase

Nachstehend finden Sie die Einzelheiten zu den verschiedenen Phasen der Veranstaltung:

- Begrüßung und Einführung in das ALLVIEW-Projekt: Der Workshop begann mit einer herzlichen Begrüßung durch die Moderatoren, gefolgt von einer kurzen Einführung in das ALLVIEW-Projekt. In dieser Phase wurden die wichtigsten Projektziele und die Bedeutung von CSR innerhalb der Initiative vorgestellt. Außerdem wurde die Projektwebsite vorgestellt, die einen Überblick über die verschiedenen Arbeitspakete bietet, wobei WP1 und WP2 besonders hervorgehoben wurden.

- Präsentation der Partner und teilnehmenden Unternehmen: Den Teilnehmern wurde ein detaillierter Überblick über die am Projekt beteiligten Partner und die teilnehmenden Unternehmen gegeben. Dieser Moment bot die Gelegenheit, den Kontext und die unterschiedlichen Erfahrungen, die in dem Workshop vertreten waren, besser zu verstehen. Es wurde großer Wert darauf gelegt, die Schlüsselakteure der Partnerschaft, ihre unterschiedlichen Fachkenntnisse sowohl im Holz- und Möbelsektor als auch im Berufsbildungssektor sowie ihr breiteres politikbezogenes Fachwissen zu beschreiben.
- Beschreibung der im CSR-Arbeitspaket des WP₄ durchgeführten Arbeiten: Der CEIPES-Projektleiter hielt eine ausführliche Informationsveranstaltung über die im vierten Arbeitspaket (WP₄) durchgeführten Arbeiten zum Thema CSR. In dieser Phase wurden vergangene Aktivitäten, aufgetretene Herausforderungen und zukünftige Projektperspektiven untersucht. Insbesondere wurde über verschiedene politische Maßnahmen berichtet, die im ersten Jahr der Projektarbeit analysiert wurden, einschließlich einer allgemeinen Übersicht über die auf nationaler und europäischer Ebene geltenden Gesetze.
- Betrachtung bewährter Praktiken auf europäischer Ebene: Eine Sitzung war der Betrachtung und Analyse bewährter Praktiken im Bereich CSR aus verschiedenen europäischen Ländern gewidmet. Dies ermöglichte den Teilnehmern, sich von erfolgreichen Fällen inspirieren zu lassen und neue Perspektiven für die Umsetzung von CSR in ihren eigenen Organisationen zu gewinnen.
- Schwerpunkt auf CSR und freiwillige Teilnahme an der zweiten Arbeitsphase: Die letzte Sitzung des Workshops konzentrierte sich auf die Vertiefung des CSR-Konzepts und die Einladung an die Unternehmen zur freiwilligen Teilnahme an der zweiten Arbeitsphase. In dieser Phase wurden die Möglichkeiten und Vorteile, die sich aus der Teilnahme am CSR-Coaching-Programm ergeben, erörtert. Eine Fragerunde diente der Klärung von Zweifeln und der Eröffnung eines Dialogs zu diesem Thema.



Der Workshop stellte einen wichtigen Meilenstein auf unserem gemeinsamen Weg zur Förderung nachhaltiger und sozial verantwortlicher Praktiken dar. Die Veranstaltung unterstrich die bemerkenswerten Bemühungen und das unermüdliche Engagement aller Teilnehmer bei der Förderung der CSR-Grundsätze in ihren jeweiligen Organisationen und Branchen.

Während des gesamten Tages wurde deutlich, dass die Teilnehmer mit großem Engagement und Enthusiasmus die Komplexität von CSR und ihre potenziellen Auswirkungen auf die Unternehmenstätigkeit und die Gesellschaft im Allgemeinen erforschten. Von der Begrüßung bis zu den abschließenden Diskussionen war die Energie und das Engagement für einen positiven Wandel und eine sinnvolle Veränderung der Welt deutlich spürbar.

Das große Interesse und die aktive Beteiligung der Teilnehmer unterstrichen die wachsende Anerkennung von CSR als grundlegender Aspekt einer modernen Unternehmensstrategie. Es war inspirierend zu sehen, wie Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund mit einem gemeinsamen Ziel zusammenkamen, Ideen austauschten, bewährte Verfahren weitergaben und gemeinsam nach innovativen Lösungen für komplexe Herausforderungen suchten.

Darüber hinaus war der Workshop ein Beweis für den Geist der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung, die das ALLVIEW-Projekt kennzeichnen. Sowohl die Partner als auch die teilnehmenden Unternehmen zeigten ein starkes Gefühl der Solidarität und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und erkannten, dass wir durch Zusammenarbeit eine weitaus größere Wirkung erzielen können als durch Einzelaktionen.

Wenn wir über die Ergebnisse des Workshops nachdenken, wird deutlich, dass die Saat des Fortschritts aufgegangen ist und dass es eine spürbare Energie für Veränderungen gibt. Die gewonnenen Einsichten, die engen Beziehungen und die auf dieser Veranstaltung eingegangenen Verpflichtungen werden als Katalysatoren für die weitere Zusammenarbeit und das Handeln im Bereich der CSR dienen. Für die Zukunft ist es unerlässlich, dass wir auf der durch den Workshop erzeugten Dynamik aufbauen, Ideen in die Tat umsetzen und greifbare Ergebnisse in unseren jeweiligen Einflussbereichen erzielen. Indem wir die kollektiven Anstrengungen und den Enthusiasmus aller Teilnehmer nutzen, können wir eine bessere und nachhaltigere Zukunft für die kommenden Generationen schaffen.



Cosa non è la RSI?

La RSI non è filantropia. Spesso la RSI è confusa con la filantropia o il mecenatismo. Il "fare" a qualcuno è un aspetto nobile ma la beneficenza non ha implicazioni operative e di coinvolgimento innovativo all'interno delle varie funzioni di un'azienda.

La RSI non è paternalismo. Spesso la RSI è vista come forma di paternalismo aziendale. La RSI si fonda invece sull'indipendenza e il senso di responsabilità di ogni attore sociale e sulla distruzione e il

Cos'è la Responsabilità Sociale d'Impresa? Innovazione, competitività e sostenibilità

La Responsabilità Sociale d'Impresa (RSI) o Corporate Social Responsibility (CSR) è definita in senso generale dall'Unione Europea:

"Integrazione volontaria da parte delle imprese delle preoccupazioni sociali e ambientali nelle operazioni commerciali, nei processi decisionali e nei rapporti con i propri interlocutori/portatori di interesse (stakeholder)".

La RSI è l'applicazione di diversi principi:

- **Sostenibilità:** uso consapevole ed efficiente delle risorse ambientali in quanto beni comuni, capacità di salvaguardare le risorse umane e contribuire allo sviluppo della comunità locale in cui l'azienda opera, capacità di mantenere uno sviluppo economico dell'impresa nel tempo.
- **Indicazioni:** come azioni svolte oltre gli obblighi di legge.
- **Trasparenza:** ascolto e dialogo con i vari portatori di interesse diretti e indiretti d'impresa.
- **Qualità:** in termini di prodotti e processi produttivi, e integrità, serietà e azione coerente delle varie attività di ogni direzione e reparto, a livello aziendale e verticale, su obiettivi e valori condivisi.

Attività pratica

Identificare secondo le vostre realtà 4 settori, quali sono i vantaggi per la vostra attività e quelli per i vostri stakeholder

N. settori	Vantaggi attività	Vantaggi stakeholder
1		
2		
3		
4		

Vantaggi per imprese e stakeholder

Stakeholder	Vantaggi per l'impresa	Vantaggi per gli Stakeholder
Clienti	<ul style="list-style-type: none"> • Migliore reputazione e percezione del marchio • Maggiore fidelizzazione • Satisfazione di nuovi bisogni e criteri qualitativi 	<ul style="list-style-type: none"> • Maggiore innovazione • Trasparenza percepita • Maggiore ascolto e ricambio • Maggiore consapevolezza su prodotti/processi/profilo d'impresa
Dipendenti	<ul style="list-style-type: none"> • Maggiore fidelizzazione • Migliore conduzione di valori, obiettivi e progetti • Maggiore motivazione ed efficienza • Migliore clima di lavoro 	<ul style="list-style-type: none"> • Migliore gestione delle risorse umane • Migliore ambiente di lavoro • Maggiori opportunità di crescita professionale • Maggiore impegno • Maggiore coinvolgimento
Fornitori	<ul style="list-style-type: none"> • Migliore condizione e coerenza di approcci, valori e qualità • Crescita e rafforzamento collaboratore • Co-apprendimento 	<ul style="list-style-type: none"> • Migliori relazioni • Maggiori garanzie di continuità commerciale

Perché adottare approcci di RSI?

- Crescente domanda di qualità, in termini di processi, prodotti, servizi, relazioni, da parte di consumatori - clienti, dipendenti, fornitori, enti locali.
- Nuovi standard internazionali (ONU, ISO, ICC) e comunitari (UE), network d'impresa, che richiedono sempre più una integrazione della sostenibilità ambientale e sociale.
- Necessità di innovazione trasversale nelle imprese per mantenere la competitività nel tempo.
- Necessità di distinguere e valorizzare il marchio non più solo in termini di prodotto, ma di cultura e reputazione d'impresa.
- Necessità di distinguersi strategicamente dai concorrenti per una migliore reputazione.
- Fattori intangibili come la crescita intellettuale, professionale, relazionale di dipendenti e collaboratori (Capitale Sociale d'Impresa), considerati elementi determinanti per il successo d'impresa nel tempo.

Chi sono gli interlocutori coinvolti nella RSI?

Di seguito sono elencati i portatori di interesse diretti o indiretti nell'ambito della RSI, che possono ovviamente variare in termini di rilevanza in base alle caratteristiche delle singole imprese:

- Clienti
- Dipendenti
- Azionisti
- Fornitori - Partner commerciali
- Comunità locale - abitanti
- Amministrazioni pubbliche
- Enti di controllo
- Università, Ricerca e Scuola
- Investitori - Comunità finanziarie
- Associazioni di volontariato sociale, culturale, sportivo, ambientale
- Ambiente

"Ognuno di questi attori si aspetta cose diverse dalla stessa impresa, e non tutti sono prioritari e rilevanti allo stesso modo e nello stesso periodo. Per questi motivi, l'ascolto e il periodico confronto con i vari interlocutori è essenziale in un'aggrece strutturata di RSI".

FEDERLEGNO ARREDO

FederlegnoArredo startete 2023 ein umfassendes und systematisches Programm, um italienische Holzmöbelunternehmen bei der Bewältigung des nachhaltigen und zirkulären Übergangs zu unterstützen. Dieses Programm wurde durch die wachsende Nachfrage von Unternehmen nach angemessenen Instrumenten zur Bewältigung der komplexen Vorschriften auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene motiviert, die verschiedene Bereiche der ökologischen Nachhaltigkeit regeln. In der Rechnungsperiode 2023-2024 entwickelte die FLA die digitale Plattform FLA Plus, die eine Reihe von Werkzeugen und Hilfsmitteln zur Unterstützung des ökologischen Übergangs des Sektors umfasst. Darüber hinaus wurde ein paralleles Programm digitaler Initiativen gestartet, das sich mit Schlüsselfragen des Sektors befasst, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Einhaltung der einschlägigen Vorschriften liegt.

Parallel dazu entwickelte die FLA das FurnCSR-Projekt, das von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms für den sozialen Dialog kofinanziert wurde, um europäischen Holzmöbelunternehmen Instrumente zur Selbsteinschätzung ihrer CSR-Bereitschaft und einen Leitfaden zur Umsetzung von CSR-Strategien in allen Geschäftsbereichen an die Hand zu geben.

Beide von FurnCSR entwickelten Instrumente wurden italienischen Unternehmen zur Verfügung gestellt und im Rahmen einer intensiven Einführungskampagne bekannt gemacht, um die Verbreitung von CSR-Grundsätzen in der Branche zu fördern. Einige Unternehmen nahmen an einer Pilotphase teil, um die vorgeschlagenen Instrumente (Selbstbewertungsinstrument und CSR-Umsetzungshandbuch) zu testen, und baten um einen besonderen Fokus auf die ökologische Nachhaltigkeit.

Die mit FurnCSR entwickelte Umfrage veranschaulicht verschiedene Reifegrade bei der Umsetzung von CSR-Strategien. Die erste Stufe entspricht der Einhaltung der geltenden Vorschriften. Dies ist nicht immer leicht zu erreichen: Die Vorschriften, die ein Unternehmen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene einhalten muss, gehen zunehmend auf europäische Richtlinien zurück, die oft erst nach mehreren Jahren in nationales Recht umgesetzt werden.

Die Unternehmen wollen diese Maßnahmen kennen, sobald sie veröffentlicht werden, damit sie Zeit haben, Produkte, Prozesse, interne Verfahren und Kommunikationsmittel rechtzeitig und mit angemessenem Ressourceneinsatz anzupassen.

In diesem Zusammenhang wurde das Webinar "Wie wird die neue Ökodesign-Verordnung die Unternehmensstrategien beeinflussen? Analyse möglicher Anforderungen an Unternehmen" organisiert.

Der Workshop diente als Dreh- und Angelpunkt bei der Untersuchung der praktischen Anwendung der ESPR-Verordnungsgrundsätze in der Holz- und Möbelindustrie und ihrer Auswirkungen auf die Entwicklung von Unternehmensstrategien für die kommenden vier Jahre.

Ziel der Veranstaltung war es, die folgenden Fragen zu klären:

- Wie werden sich die Anforderungen der Verordnung auf den Möbelsektor auswirken?
- Welche Anforderungen sind an Möbel und Matratzen zu stellen?
- Was ist der DPP und wie funktioniert er?
- Wird es Einschränkungen bei der Verwendung bestimmter Stoffe geben?
- Welche Maßnahmen müssen sofort umgesetzt werden, um sich strategisch auf die neue ESPR-Verordnung vorzubereiten?
- Wie wirkt sich die neue ESPR-Verordnung auf die Wertschöpfungskette, die Lieferantenauswahl und die Unternehmensverfahren aus, und wie fügt sie sich in die allgemeine CSR-Strategie des Unternehmens ein?



Der Workshop, der am 24. Mai 2024 online stattfand und allen FLA-Mitgliedern offenstand, bot eine reichhaltige Erfahrung mit Inhalten und anregenden Diskussionen.

Die Tagesordnung sah wie folgt aus:

- Einführung in das Webinar
- Kurze Einführung in das ALLVIEW-Projekt - Start des ALLVIEW-Videos
- Präsentation der ESPR-Verordnung durch EFIC / European Furniture Industries Confederation
- Auswirkungen auf die italienischen Unternehmen
- Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsstrategien und die Einhaltung der CSR
- Aufruf zum Handeln: bilaterale Treffen zur Festlegung von CSR- und Kreislaufwirtschaftsstrategien von Unternehmen

Nachstehend finden Sie die Einzelheiten zu den verschiedenen Phasen der Veranstaltung:

- Begrüßung und Einführung in das ALLVIEW-Projekt: Der Workshop begann mit einer herzlichen Begrüßung durch den Moderator, Herrn Omar Degoli, FLA Environmental and Circular Economy Manager, gefolgt von einer kurzen Einführung in das ALLVIEW-Projekt. Die Einführung unterstreicht die Notwendigkeit für Unternehmen, sich mit den neuen Grundsätzen der Richtlinie, die 2026 anzuwenden ist, vertraut zu machen, um Prozesse und Produkte anzupassen.
- Edi Snaidero, Präsident des EFIC, eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort, in dem er die Bedeutung der ESPR-Richtlinie und ihre Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsstrategien der Unternehmen in verschiedenen Bereichen hervorhob: Produktdesign, Herstellungsprozess, Bewertung der Wertschöpfungskette.
- Der detaillierte Prozess der nationalen Übernahme der europäischen Verordnung wurde vorgestellt, wobei die Unternehmen aufgefordert wurden, kritische Produkt- und Prozessbereiche jetzt zu identifizieren, um rechtzeitig eingreifen zu können (Präsentation von Gabriella Kemendi, Generalsekretärin von EFIC). - Ausgehend von bestehenden Rechtsvorschriften in anderen Sektoren wurden die möglichen Anforderungen für Möbel und Matratzen vorgestellt, wobei der Schwerpunkt auf den Schlüsselprinzipien lag: Langlebigkeit, Ökodesign, Design für Kreislaufwirtschaft, Produktlebensdauer, Vorschlag für das Recht auf Reparatur.
- Ein wichtiger Schwerpunkt lag auf der Lieferantenauswahl und dem Instrument des Digitalen Produktpasses (DPP).

Nächste Schritte zur Einhaltung der Vorschriften:

- Verfolgen Sie die Entwicklung der Verordnung und der nachfolgenden Rechtsakte
 - Orientieren Sie sich bei Ihren Investitionsentscheidungen an den möglichen Anforderungen an die Möbel
 - Kartografieren Sie Ihre Lieferanten - machen Sie sich ein Bild davon, wie viele Informationen wir abrufen können, und ermitteln Sie Bereiche, in denen wir eingreifen müssen.
 - Messung der Einhaltung aktueller gesetzlicher Verpflichtungen (SVHC-Liste) - wie gut sind wir in der Lage, die Einhaltung zu gewährleisten?
 - Verfolgen Sie die Arbeit der technischen Normungsausschüsse über FederlegnoArredo
- Betrachtung bewährter Praktiken auf europäischer Ebene: Eine Sitzung war der Betrachtung und Analyse bewährter Praktiken im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit aus verschiedenen europäischen Ländern gewidmet. Dieser Moment ermöglichte es den Teilnehmern, sich von erfolgreichen Fällen inspirieren zu lassen und neue Perspektiven zu gewinnen, wie sie diese in ihren eigenen Organisationen umsetzen können.



- Schwerpunkt auf CSR und freiwillige Teilnahme an der zweiten Arbeitsphase: Die letzte Sitzung des Workshops konzentrierte sich auf die Vertiefung des CSR-Konzepts und die Einladung an die Unternehmen zur freiwilligen Teilnahme an der zweiten Arbeitsphase. In dieser Phase wurden die Möglichkeiten und Vorteile, die sich aus der Teilnahme am CSR-Coaching-Programm ergeben, erörtert. Eine Fragerunde diente der Klärung von Zweifeln und der Eröffnung eines Dialogs zu diesem Thema.

Das Online-Webinar "Wie wird die neue Ökodesign-Verordnung die Unternehmensstrategien beeinflussen? Analyse der potenziellen Anforderungen an Unternehmen" war ein wichtiger Meilenstein auf unserem gemeinsamen Weg zur Förderung nachhaltiger und sozial verantwortlicher Praktiken. Die Veranstaltung, die am 24. Mai 2024 stattfand, unterstrich die bemerkenswerten Bemühungen und das unermüdliche Engagement aller Teilnehmer bei der Förderung von Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft in ihren jeweiligen Organisationen und Branchen.

Der Sektor ist sich bewusst, dass es notwendig ist, eine organische CSR-Strategie zu entwickeln, die nicht nur Umweltfragen, sondern auch wirtschaftliche und organisatorische Aspekte berücksichtigt. Die Bemühungen um die Einhaltung der anstehenden Vorschriften dürfen die Integration der sozialen Verantwortung der Unternehmen in ihren verschiedenen Dimensionen nicht überschatten.

4. Workshop in Polen

SITLiD



Das Hauptziel der vom SITLiD (Verband der Förster und Holztechnologien) durchgeführten Maßnahmen war die Präsentation von Informationen über den Inhalt der CSR-Lieferungen. Die Maßnahmen wurden im Rahmen von Arbeitspaket 4, Aufgabe 4, d. h. Identifizierung potenzieller Unternehmen und Coaching, durchgeführt.

Die Teilnehmer von T4.4 wollten in ihrer Region/ihren Unternehmen einige bewährte Verfahren im Zusammenhang mit den drei CSR-

Säulen analysieren und identifizieren:

- 1) Kreislaufwirtschaft,
- 2) Einbeziehung von Migranten und Flüchtlingen,
- 3) Zugänglichkeit für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

An dem Treffen nahmen auch Vertreter der beiden Holzindustrieunternehmen DLH GLOBAL S.A. und MARDOM PRO teil.

- Hubert Plichta ist Produktmanager bei DLH GLOBAL S.A.
DLH ist einer der größten polnischen Lieferanten von Holz und Holzwerkstoffen für die Möbel- und Holzbranche. DLH nahm seine Tätigkeit in Polen 1990 auf und konzentriert sich seit über 25 Jahren auf zwei Marktsegmente: die Industrie und den Markt der professionellen Bauunternehmer. In kurzer Zeit hat das Unternehmen ein vielseitiges Vertriebsnetz in den größten polnischen Ballungsräumen aufgebaut. Ein eigenes Vertriebsnetz, eigene Lager, Lagerbestände, die den sofortigen Verkauf aller angebotenen Waren ermöglichen, und ein Team von kompetenten Verkäufern haben das Unternehmen zu einem absoluten Marktführer im Import und Vertrieb von Exotenholz und Exotenholzprodukten gemacht. DLH ist ein Unternehmen mit skandinavischen Wurzeln, das aber in der ganzen Welt präsent ist. Es respektiert die verschiedenen Märkte und Kulturen, in denen es tätig ist, und passt sich ihnen an.
- Joanna Groszkowska und Jakub Gazda vertraten MARDOM PRO. Joanna Groszkowska ist HR-Direktorin, Jakub Gazda ist CFO im Unternehmen MARDOM PRO.
Mardom ist einer der größten Hersteller von Gardinenstangen aus Holz in Polen. Das Angebot des Unternehmens umfasst eine breite Palette von Produkten, die für jedes Interieur geeignet sind. Barbara und Jan Walaszek sind Menschen mit großem Enthusiasmus. Vor über 30 Jahren beschlossen sie, ein Familienunternehmen zu gründen. Die Namen der Kinder der Gründer, Marta und Dominik, schufen den Firmennamen - MARDOM. Im Laufe der Zeit wurde aus dem kleinen Betrieb ein weltbekanntes polnisches Familienunternehmen, mit dem große Unternehmen zusammenarbeiten - IKEA, Castorama, Leroy Merlin, Auchan, PSB und viele andere.



An der Sitzung nahmen auch geladene Gäste teil: D. Sc. Piotr Borysiuk, prof. WULS - Dekan der Fakultät für Holztechnologie der Warschauer Universität für Biowissenschaften; Prof. Heorhiy Hrynyk - Lehrstuhl für Waldinventur und Waldbewirtschaftung des Instituts für Bildung und Wissenschaft der Forstwirtschaft und Gärtnerei (ESIFG) der Ukrainischen Nationalen Forstuniversität (UNFU), Lviv Ukraine; D. Sc. Marcin Zbieć; Vertreter des SITLiD (Verband der Förster und Holztechnologien): D. Sc. Agnieszka Jankowska; D. Sc. Paweł Kozakiewicz, prof. WULS. Die eingeladenen

Gäste bereicherten den Workshop mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen. Der Workshop wurde von D. Sc. Agnieszka Laskowska geleitet.

Während des ersten Treffens mit Unternehmensvertretern wurden Fragen im Zusammenhang mit der sozialen Verantwortung der Unternehmen erörtert. Das Treffen basierte auf den folgenden Materialien, die im Rahmen von WP₄ entwickelt wurden:

- T_{4.1}. Identifizierung regionaler/nationaler Politiken zu CSR:
 - Bericht über die Kreislaufwirtschaft,
 - Bericht über Migranten und Flüchtlinge,
 - Bericht mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen,
- T_{4.2}. Entwicklung eines Leitfadens mit bewährten Praktiken für CSR in der F&W-Branche,
- T_{4.3}. Rahmen für die soziale Rentabilität von Investitionen.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Analyse bewährter Verfahren gelegt, die in polnischen Unternehmen der Holz- und Möbelbranche umgesetzt werden. Die Vertreter der Unternehmen DLH GLOBAL S.A. und MARDOM PRO erläuterten die in ihren eigenen Unternehmen durchgeführten Aktivitäten. Die Teilnehmer bekundeten ihre Bereitschaft, am nächsten Teil des Projekts teilzunehmen - der Coaching-Sitzung.

Dank des Workshops können die Unternehmen DLH GLOBAL S.A. und MARDOM PRO ihr Potenzial besser ausschöpfen. Das Coaching hilft den Unternehmen, Barrieren zu überwinden, ihre Komfortzone zu erweitern, das Unternehmen und die Bedürfnisse des Umfelds besser kennenzulernen und auf diese Bedürfnisse einzugehen. Die im Rahmen von WP₄ von den Projektpartnern gesammelten Daten sind wertvoll.

5. Workshop in Slowenien

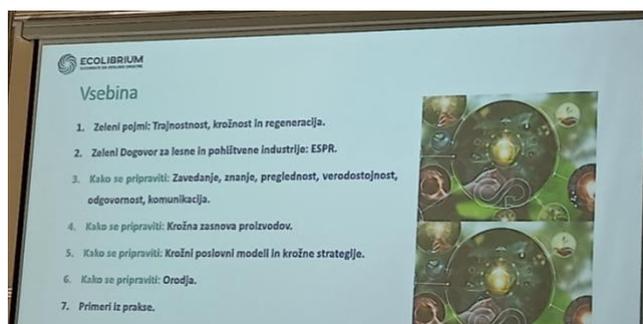
WIC

Der Holzindustrie-Cluster (WIC) hat am 27. September 2023 in der Industrie- und Handelskammer Sloweniens in Ljubljana einen vorläufigen nationalen Workshop durchgeführt. Thema des Workshops war die Kreislaufwirtschaft in der Holzindustrie - Ziele, Instrumente, Beispiele aus der Praxis. 14 Teilnehmer nahmen an dem Workshop teil.



Tagesordnung des Workshops:

- 1) Grüne Konzepte: Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Regeneration
- 2) Grünes Abkommen für die Holz- und Möbelindustrie: ESPR
- 3) Wie man sich vorbereitet: Sensibilisierung, Wissen, Transparenz, Glaubwürdigkeit, Verantwortung, Kommunikation
- 4) Wie man sich vorbereitet: Kreisförmige Gestaltung von Produkten
- 5) Wie man sich vorbereitet: Kreislaufwirtschaftliches Geschäftsmodell und Kreislaufstrategien
- 6) Vorbereitung: Werkzeuge
- 7) Beispiele aus der Praxis (Best Practices)



Der Workshop wurde mit Hilfe einer PPT-Präsentation, interaktiv mit der Slido-Anwendung über Smartphones, Flipchart und einem Beispiel für ein Material, das aus recycelten Materialien hergestellt wurde, durchgeführt. Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen eingeteilt (Stuhl, Schrank und Fenster). Es entwickelte sich auch eine Diskussion darüber, wie die ersten Schritte und Ansätze zur Herstellung von Kreislaufprodukten wie einem

Schrank, einem Stuhl und einem Fenster aussehen könnten. Die Teilnehmer listeten auf, wo sie Probleme bei der Erreichung dieses Ziels erwarten und wie sie mit den genannten Problemen umgehen würden, um das Ziel zu erreichen.

Insgesamt waren die Teilnehmer mit dem Inhalt des Workshops, mit dem Dozenten, mit dem Material und mit der Organisation des Workshops selbst zufrieden. Am besten in Erinnerung blieben die Beispiele für bewährte Verfahren und die detailliert vorgestellten Richtlinien.

Das Wissen und die Informationen, die sie erhalten haben, werden sie in ihr Arbeitsumfeld übertragen und bei der Vorbereitung der Unternehmensstrategie für Projekte und Marketing sowie bei der Ausarbeitung neuer Geschäftsmodelle einsetzen.

Einige Unternehmen werden nach Möglichkeiten suchen, die Kreislaufwirtschaft in den verschiedenen Phasen der Herstellung ihrer Produkte einzuführen/umzusetzen, und vor allem haben die vermittelten Informationen bei den Teilnehmern ein größeres Interesse an der Überwachung der Richtlinien und Rechtsvorschriften geweckt, die im slowenischen Raum vorgesehen sind.

Nach dem Workshop glauben wir, 2 Unternehmen gefunden zu haben, die bereit sind, 20 Stunden Coaching zu übernehmen.

ECOLIBRIUM

Kročnost v lesni industriji – strategije, cilji, orodja, primeri iz prakse

Valeria Radosavljevič, MSc
Certificiran specialist za krožno gospodarstvo

27. september 2023

KOCles
Kvalifikacijski center za razvoj kadrov v lesarstvu

Aktivnost je financirana s strani Ministrstva za gospodarstvo, turizem in šport Republike Slovenije, Direktorat za lesarstvo.

ECOLIBRIUM

Zeleni dogovor in "zeleni val" evropskih direktiv

10/2023

ECOLIBRIUM

Dvig zahtev

10/2023

ECOLIBRIUM

Trajnostnost

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS
17 Goals for Sustainable Development

"Zadovoljevanje potreb sedanosti brez ogrožanja zmoglosti prihodnjih generacij, da zadovoljijo svoje potrebe". (ZN, I. 1987)

Cilj: Zagotoviti vire za preživetje sedanjih in prihodnjih generacij.

SDG12: Trajnostna proizvodnja in potrošnja

10/2023

6. Workshop in Spanien

AMBIT

AMBIT führte diesen vorläufigen regionalen Online-Workshop am 26. September 2023 durch. Der Titel des Workshops lautete "Launch of the CSR-Shared Value Training Program". 40 Teilnehmer nahmen an dem Workshop teil, die vollständige Liste der Teilnehmer finden Sie in den Anhängen.

Die Teilnehmer waren Fachleute, die in Unternehmen des Einrichtungssektors arbeiten. Sie haben unterschiedliche Profile, alle haben mittlere oder hohe Führungspositionen inne.

Tagesordnung des Workshops:

- Begrüßung
- Information der AMBIT-Mitgliedsunternehmen über die Schlüsselkonzepte des Programms
- Präsentation der Ziele, der Arbeitsstruktur und des Nutzens des Programms
- Klärung von Zweifeln an der Teilnahme am Programm

Der Tag wurde auf folgende Weise beschrieben:

- Die Techniker der Firma R4S., einer auf CSR und B-Corp-Zertifizierung spezialisierten Beratungsfirma, die den Workshop unterstützte und auch die folgenden Sitzungen teilweise unterstützen wird, leiteten den Workshop und stellten den Inhalt der PPT-Präsentation im Detail vor.
- Sie begannen mit einer Einführung und Kontextualisierung des Projekts durch ACCIÓ und den AMBIT Cluster.
- Sie stellten die Ziele und Vorteile der Teilnahme an einem solchen Projekt und die damit verbundenen Coaching-Sitzungen für die Unternehmen und ihre Arbeitnehmer vor.
- Sie stellten ausführlich die wichtigsten Konzepte der Nachhaltigkeit in Bezug auf alle ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte vor und erläuterten, wie diese die Innovation und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen erleichtern und steigern können. Sie stellten auch das Konzept des Gemeinsamen Wertes und seine enge Beziehung zur CSR vor.
- Sie präsentierten die CSR-Initiativen mehrerer regionaler und nationaler Unternehmen und die Vorteile, die sie daraus ziehen können.
- Sie stellten auch die B-Corp-Zertifizierung vor, was sie ist und welche Vorteile sie den Unternehmen mittel- und langfristig bringen kann. Sie präsentierten auch die spanische B-Corp-Gemeinschaft und wie die beteiligten Unternehmen sich gegenseitig in allen damit verbundenen Prozessen unterstützen.
- Sie stellten das Projekt der Coaching-Sitzungen als Teil des ALLVIEW-Projekts vor. Es wird 8 Sitzungen geben (6 online und 2 persönlich) und anschließend Online-Unterstützung bei der Festlegung und Umsetzung ihrer eigenen CSR-Strategie.
- Im Anschluss an diese Abschnitte fand eine offene Frage- und Antwortrunde statt, die es uns ermöglichte, die Zweifel der Teilnehmer am Ende der verschiedenen Präsentationen persönlicher zu klären. Und es wurde deutlich, dass die Unternehmen während des gesamten Prozesses von AMBIT und den anderen unterstützenden Einrichtungen kontinuierlich unterstützt werden.

Wir können mit den Ergebnissen des Workshops sehr zufrieden sein. Schließlich haben wir 23 Teilnehmer aus 18 Unternehmen an Bord, die an den Coaching-Sitzungen teilnehmen werden, die insgesamt etwa 25/30 Stunden umfassen werden, die sich auf die gemeinsamen und die individuellen Sitzungen verteilen.

Geplant ist, dass nach einer ersten Phase der Präsentation und des Verständnisses der Schlüsselemente und Aspekte von CSR und Shared Value für Unternehmen diese bei der Ausarbeitung eines personalisierten CSR-Strategieplans und anschließend bei der Umsetzung der vorgesehenen ersten Schritte angeleitet werden.



Im Rahmen von WP4 - T4.4 führte der Innovationscluster für Möbelhersteller in der Region Murcia (AMUEBLA) einen ersten Workshop durch. Ziel des Workshops war es, den lokalen Einrichtungsunternehmen die Möglichkeit zu geben, verschiedene Coaching-Sitzungen zu erhalten und einen Prozess zur Entwicklung und Umsetzung einer Strategie der sozialen Verantwortung von Unternehmen (im Folgenden CSR) in ihren Organisationen zu starten. Dies wird durch verschiedene Materialien und Ressourcen geschehen, einschließlich der Ergebnisse des Allview-Projekts im Bereich CSR. Dieser Workshop zielte

auch darauf ab, das konkrete Interesse der Unternehmen am Beginn eines solchen Prozesses mit der Unterstützung von AMUEBLA und anderen kooperierenden Einrichtungen wie CETEM zu überprüfen.

María Sánchez Melero, Projektmanagerin bei AMUEBLA und am ALLVIEW-Projekt beteiligt, leitete diesen Workshop am 11. Juni persönlich, dank ihres umfassenden Wissens und Verständnisses von Nachhaltigkeit und Corporate Responsibility Management. Der Workshop wurde aufgrund der guten Zusammenarbeit mit AMUEBLA und der Nähe zu den potenziell teilnehmenden Unternehmen in den CETEM-Einrichtungen in Yecla abgehalten. Der Titel des Workshops lautete "Umsetzung von CSR-Praktiken für langfristigen Erfolg".





14 Teilnehmer nahmen im Namen verschiedener in Yecla ansässiger Unternehmen an dem Workshop teil. Die Teilnehmer vertraten 10 Firmen, die sich mit Polstermöbeln, Matratzen, Rohmateriallieferanten, Geriatrie, Krankenhausmöbeln, Designern und Marketing befassen und sich auf verschiedene Märkte konzentrieren, die alle auf ein Business-to-Business-Modell ausgerichtet sind, von Haushaltsmöbeln bis hin zu Großkonzernen. Sie hatten unterschiedliche Profile, alle mit mittleren oder hohen Führungspositionen.

Tagesordnung des Workshops:

- **Begrüßung**
- **Informationen für Unternehmen über ALLVIEW und die Schlüsselkonzepte des Programms**
- **Präsentation der Ziele, der Arbeitsstruktur und des Nutzens des Programms**
- **Auflösung von Zweifeln**

AMUEBLA eröffnete die Sitzung mit einer Einführung und Kontextualisierung des ALLVIEW-Projekts, der zu erwartenden Coaching-Sitzungen und ihrer potenziellen Vorteile für Unternehmen und Arbeitnehmer. Anschließend erläuterte der Cluster ausführlich die wichtigsten Konzepte der Nachhaltigkeit in Bezug auf alle Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) oder die soziale Verantwortung von Unternehmen und wie diese die Innovation und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen erleichtern und steigern können.

Die Coaching-Sitzungen im Rahmen des ALLVIEW-Projekts werden voraussichtlich im September 2024 stattfinden. Die Sitzungen werden 25 Stunden dauern und können je nach den Bedürfnissen oder der Verfügbarkeit der Teilnehmer online oder persönlich stattfinden. Das Hauptziel ist die Festlegung und Umsetzung der eigenen CSR-Strategie, so dass die Coaching-Sitzungen auf die spezifischen Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten sind. Die Unternehmen erhalten von AMUEBLA ständige Unterstützung und Nachbereitung.

Im Anschluss an die Präsentationen fand eine fruchtbare Debatte statt, und AMUEBLA stellte den Teilnehmern eine kurze Umfrage zur Verfügung, um ihren Kenntnisstand und die Integration von CSR-Strategien in ihren Unternehmen zu bewerten. Die Umfrage umfasste Fragen, die in verschiedene Blöcke unterteilt waren: Engagement des Unternehmens für CSR, Mitarbeiterführung, Auswirkungen auf die Umwelt, Beziehungen zur Gemeinschaft, Ethik und Transparenz, Beziehungen zu Lieferanten und Kunden sowie das Konzept der CSR. Die letzte Frage lautete: "Wären Sie an einer Schulung oder Beratung zu CSR-Praktiken in Ihrem Unternehmen interessiert?". AMUEBLA wird daraufhin die lernwilligen Unternehmen auswählen, um in den kommenden Monaten die 25 Stunden Coaching durchzuführen.



Der Workshop "Implementierung von CSR-Praktiken für langfristigen Erfolg" lieferte vielversprechende Ergebnisse und stieß bei den teilnehmenden Unternehmen auf großes Interesse. Im Anschluss an den Workshop konnte AMEUBLA ein konkretes Interesse mehrerer Unternehmen feststellen, die bereit waren, an den Coaching-Sitzungen zur Entwicklung und Umsetzung ihrer CSR-Strategien teilzunehmen. Das positive Feedback und das Interesse an weiteren Schulungen unterstreichen die Bedeutung und Relevanz von CSR für diese Unternehmen. Im Anschluss an diesen Workshop werden die Unternehmen, die Interesse an einer CSR-Schulung bekundet haben, für die Teilnahme an den Coaching-Sitzungen ausgewählt. Diese Sitzungen werden auf die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Unternehmen zugeschnitten sein, um einen individuellen Ansatz für die Entwicklung ihrer CSR-Strategien zu gewährleisten. AMUEBLA ist bestrebt, diese Unternehmen auf ihrem Weg zu Nachhaltigkeit und langfristigem Erfolg durch die Umsetzung wirksamer CSR-Strategien zu unterstützen.

7. Workshop in Deutschland

HDH

Das Hauptziel der vom HDH (Hauptverband der Deutschen Holzindustrie) durchgeführten Maßnahmen war die Präsentation von Informationen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen des HDH-Arbeitskreises Nachhaltigkeit. Da eine der Säulen des Allview WP 4 die Kreislaufwirtschaft ist, konnten die Inhalte dieses Arbeitspakets gut in die Sitzung dieser Arbeitsgruppe integriert werden und die ergriffenen Maßnahmen wurden als Teil des Arbeitspakets 4, Aufgabe 4, d.h. Identifizierung potenzieller Unternehmen und Coaching, umgesetzt. Die im Rahmen des CSR-Arbeitspakets erstellten Inhalte wurden vorgestellt, das Coaching und seine Möglichkeiten zur Individualisierung der Inhalte entsprechend den Bedürfnissen der teilnehmenden Unternehmen wurden skizziert und eine kostenlose Teilnahme angeboten.

Das Treffen stand unter dem Titel: AK Nachhaltigkeit und beinhaltete unter anderem den Workshop zum Allview CSR-Coaching, mit dem sich der Arbeitskreis beschäftigt. Das Treffen fand am 26. Februar 2024 statt, als Online MS Teams Meeting. Das Treffen fand von 10:00 bis 12:00 Uhr (2 Stunden) statt.

An dem Treffen nahmen verschiedene Unternehmensvertreter und Verbände aus der deutschen Holz- und Möbelindustrie teil. Die Agenda aus dem Allview CSR-Coaching ist die folgende:



Nach einer kurzen Einführung darüber, was CoVEs (Centres of Vocational Excellence) sind und dem Aufruf zur Finanzierung von CoVE-Plattformen der Europäischen Union, wurde das Allview-Projekt mit seinen 22 Partnern aus 8 verschiedenen Ländern vorgestellt. Nach einer Beschreibung der Eckdaten und Ziele des Allview-Projekts wurden die 9 verschiedenen Arbeitspakete und ihre bisherigen Ergebnisse vorgestellt. Schließlich wurde das Arbeitspaket 4 im Detail untersucht und die im Rahmen von WP4 entwickelten Materialien diskutiert.

- T4.1. Identifizierung regionaler/nationaler Politiken zu CSR:
 - Bericht über die Kreislaufwirtschaft,
 - Bericht über Migranten und Flüchtlinge,
 - Bericht mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen,
- T4.2. Entwicklung eines Leitfadens mit bewährten Praktiken für CSR in der F&W-Branche,
- T4.3. Rahmen für die soziale Rentabilität von Investitionen.

Die Teilnehmer wurden in die bevorstehende Aufgabe in WP4, das CSR-Coaching, eingeführt und die Rahmenbedingungen wurden erläutert.

Durch den Workshop wurden die Teilnehmer auf das Projekt Allview aufmerksam gemacht, das sich mit dem wichtigen Thema der Modernisierung der Berufsausbildung in der Holz- und Möbelindustrie beschäftigt. Die beiden Unternehmen STEICO SE und Oeseder Möbel-Industrie Mathias Wiemann GmbH & Co. KG konnten für das CSR-Coaching gewonnen werden und freuen sich auf die nächsten Schritte. Es wurde vereinbart, dass die Schwerpunkte des Coachings die Themen Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit und Arbeitsschutz beinhalten werden.

8. Workshop in Brüssel

EURADA

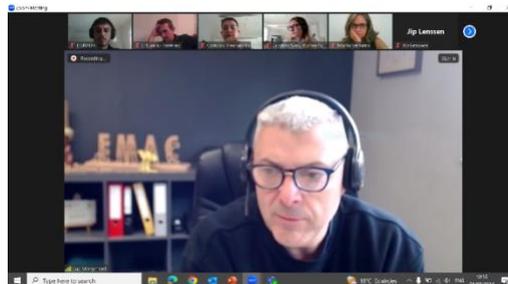
Am 8. Juli 2024 führte EURADA im Rahmen von WP₄ - T4.4 eine aufschlussreiche Initiative im Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen (CSR) durch, indem sie einen ersten regionalen Workshop als Teil des ALLVIEW-Projekts veranstaltete.

Der Workshop wurde online abgehalten und hauptsächlich von Eduardo Jiménez vom Cluster HABIC - Ausrüstung, Design und Holz im Baskenland und in Navarra geleitet und von EURADA-Mitarbeitern moderiert.

Der Hauptzweck des Workshops bestand darin, den Teilnehmern zu zeigen, worum es bei dem ALLVIEW-Projekt ging, welche Ziele verfolgt wurden und was in dieser Zeit erreicht wurde. Außerdem sollte eine Einführung in die soziale Verantwortung von Unternehmen für kleine und mittlere Unternehmen in der Holz- und Möbelbranche gegeben werden, um so den Kurs, der zu diesem Thema organisiert wird, voranzubringen.

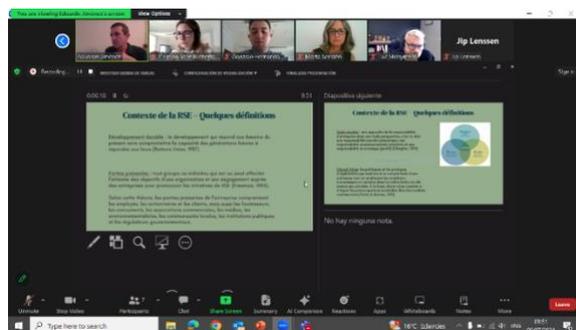
Der Workshop, der am 8. Juli 2024 stattfand, wurde online und in französischer Sprache durchgeführt, da die Hauptzielgruppe kleine und mittlere Unternehmen des Holz- und Möbelsektors in Belgien waren.

Unter dem Titel "Un voyage vers une compétitivité durable dans les PME." hielt unser Experte einen einführenden, aber kenntnisreichen Vortrag über verschiedene Punkte, die die soziale Verantwortung von Unternehmen betreffen, wobei er sich auf die Sichtweise des Holz- und Möbelsektors konzentrierte.



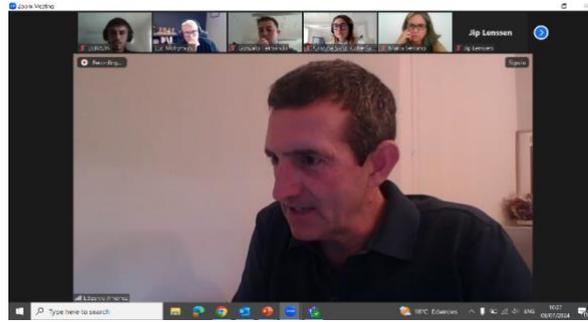
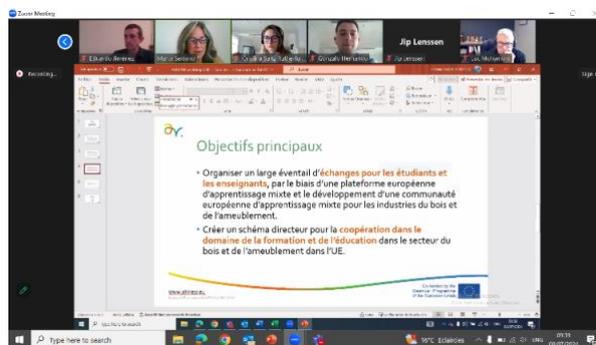
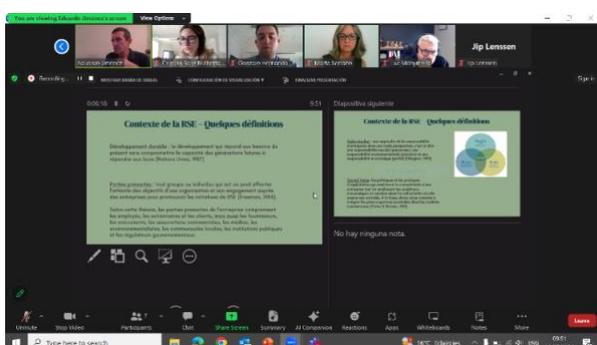
Die Tagesordnung sah wie folgt aus:

- Grußworte zur Eröffnung.
- Kurze Einführung in das ALLVIEW-Projekt.
- Beschreibung der im CSR-Arbeitspaket von WP₄ durchgeführten Arbeiten.
- CSR: Un voyage vers une compétitivité durable dans les PME .
- Fragen und Antworten.



Nach einer Präsentation über die Entwicklung des ALLVIEW-Projekts, in der der Inhalt, die Ziele, die Errungenschaften, alle durchgeführten Initiativen und die Zukunftsaussichten erläutert wurden. Der Workshop konzentrierte sich auf den Teil der sozialen Verantwortung der Unternehmen mit den folgenden Punkten:

- Der Kontext der CSR von ihren Ursprüngen über ihre Entwicklung in den letzten Jahrzehnten bis hin zu ihrer Zukunftsperspektive.
- Die Gründe, warum sich die KMU mit CSR-Praktiken befassen müssen.
- KMU und die Europäische Kommission.
- Warum KMU bei der Umsetzung von CSR mehr Schwierigkeiten haben als große Unternehmen.
- Vorteile von Nachhaltigkeitspraktiken in KMU.
- Die wichtigsten europäischen Nachhaltigkeitsvorschriften.
- Rahmen für die Berichterstattung über nachhaltige Entwicklung
- Warum Nachhaltigkeit nicht mehr wegzudenken ist und Unternehmen (auch KMU) nachhaltig sein müssen, sonst werden sie es nicht sein.



Der Online-Workshop zur sozialen Verantwortung der Unternehmen (CSR) für kleine und mittlere Unternehmen der Holz- und Möbelbranche ist mit einem sehr positiven Ergebnis abgeschlossen worden. Die aktive Teilnahme des Unternehmens und die fruchtbare Diskussion zwischen dem CSR-Experten und den anderen Teilnehmern stachen als Schlüsselpunkte der Veranstaltung hervor und spiegelten ein echtes Interesse an der Integration verantwortungsvoller und nachhaltiger Praktiken in ihre Tätigkeit wider.

Von Beginn des Workshops an war das Interesse der Teilnehmer offensichtlich. Obwohl der Termin des Workshops mit der Urlaubszeit vieler Unternehmen zusammenfiel, was es für einige schwierig machte, in vollem Umfang teilzunehmen, fesselte der Vortrag des CSR-Experten, der von theoretischen Grundlagen bis zu praktischen Umsetzungsbeispielen in der Holz- und Möbelindustrie reichte, die Aufmerksamkeit der Teilnehmer. Die Teilnehmer zeigten ein hohes Maß an Engagement, stellten Fragen und brachten ihre eigenen Erfahrungen ein, die die Diskussion bereicherten.

Der Höhepunkt des Workshops war zweifelsohne die Abschlussdiskussion. In dieser Sitzung beantwortete der CSR-Experte eine Vielzahl von Fragen, klärte spezifische Zweifel und bot persönliche Ratschläge für die Umsetzung von CSR-Strategien. Die Teilnehmer nutzten diese Gelegenheit, um die besonderen Herausforderungen zu erörtern, mit denen ihre Unternehmen konfrontiert sind, und um nach praktikablen Lösungen zu suchen. Dieser Austausch ermöglichte nicht nur ein tieferes Verständnis von CSR, sondern förderte auch ein unterstützendes Netzwerk unter den Unternehmen des Sektors.

Darüber hinaus hatte dieser Workshop einen erheblichen Einfluss auf die Förderung des Fachkurses, der zum gleichen Thema in Vorbereitung ist.

In den gesammelten Erfahrungsberichten wurde hervorgehoben, dass der Workshop ihnen neue Perspektiven und praktische Instrumente zur Verbesserung ihrer CSR-Praktiken vermittelt hat. Von Unternehmensseite wurde angemerkt, dass der praktische Ansatz des Workshops in Verbindung mit der Erfahrung der Experten es ihnen ermöglicht hat, Verbesserungsmöglichkeiten in ihren eigenen Organisationen zu erkennen und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung positiver Veränderungen zu planen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Online-Workshop nicht nur als wertvoller Raum für das Lernen und die Diskussion über die soziale Verantwortung von Unternehmen gedient hat, sondern auch als Katalysator für künftige Weiterbildungsmaßnahmen in diesem Bereich. Die Unternehmen der Holz- und Möbelbranche sind nun besser gerüstet und motiviert, verantwortungsvollere Praktiken einzuführen, und der nächste Kurs bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, weiter in diese Richtung zu gehen.

9. Schlussfolgerung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich das ALLVIEW-Projekt erfolgreich auf den Weg gemacht hat, die Praktiken der sozialen Verantwortung von Unternehmen (CSR) in der Holz- und Möbelbranche zu verbessern. Durch die sorgfältige Durchführung von Arbeitspaket 4, Aufgabe 4, hat das Projekt effektiv den Grundstein für die Integration von CSR in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in mehreren Ländern gelegt. Die vorbereitenden nationalen Workshops waren von zentraler Bedeutung, um das Projekt und die CSR-Konzepte der Zielgruppe vorzustellen, zahlreiche KMU einzubinden und Unternehmen zu identifizieren, die an einer weiteren Teilnahme interessiert sind. Dieses erste Engagement bot eine wichtige Plattform für die Verbreitung von Informationen und die Ermittlung des Interesses, so dass die Partner die Unternehmen für die Coaching-Phase auswählen konnten.

Bemerkenswert ist die Anpassungsfähigkeit des Projekts, das seine Strategien auf die besonderen Bedürfnisse der einzelnen Länder abstimmte. In Spanien zogen die von AMBIT durchgeführten Workshops eine Vielzahl von Unternehmen an, von denen viele starkes Interesse daran zeigten, ihre CSR-Initiativen voranzutreiben. In Deutschland integrierte der HDH den ALLVIEW CSR-Coaching-Workshop in seine Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit, was zur Beteiligung von Unternehmen wie STEICO SE und Oeseder Möbel-Industrie Mathias Wiemann GmbH & Co. KG, die sich besonders mit den Themen Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz beschäftigen.

In Belgien unterstrich der EURADA-Workshop die Bedeutung von CSR für KMU, trotz der Herausforderungen, die die Durchführung eines solchen Workshops während der Ferienzeit mit sich bringt. Die aktive Teilnahme und die fruchtbaren Diskussionen zeigten das echte Interesse der Teilnehmer an der Integration verantwortungsvoller und nachhaltiger Praktiken in ihre Geschäftstätigkeit. Der Workshop warb auch für einen bevorstehenden Fachkurs über CSR, der die Unternehmen auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit weiter unterstützen soll.

Der gezielte Ansatz des Projekts hat sich besonders in Regionen bewährt, in denen CSR-Konzepte bisher weniger bekannt waren. In Polen erwies sich die Ausrichtung auf kleinere Werkstätten und Familienbetriebe, die nur wenig mit CSR-Konzepten in Berührung gekommen waren, als wirksam bei der Gewinnung von Unternehmen, die für die Übernahme dieser Praktiken offen waren. Diese Methode maximierte die pädagogische Wirkung des Projekts und stellte sicher, dass die Unternehmen, die die Integration von CSR am dringendsten benötigten, die notwendige Unterstützung und Ressourcen erhielten.

Der CEIPES-Workshop war ein wichtiger Meilenstein auf unserem gemeinsamen Weg zur Förderung nachhaltiger und sozial verantwortlicher Praktiken. Die Teilnehmer waren mit großem Engagement und Enthusiasmus dabei, die Komplexität von CSR und ihre potenziellen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Gesellschaft im Allgemeinen zu erkunden. Das große Interesse und die aktive Beteiligung der Teilnehmer unterstrichen die wachsende Anerkennung von CSR als grundlegender Aspekt einer modernen Unternehmensstrategie. Es war inspirierend zu sehen, wie Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund mit einem gemeinsamen Ziel zusammenkamen, Ideen austauschten, bewährte Verfahren weitergaben und gemeinsam nach innovativen Lösungen für komplexe Herausforderungen suchten.

Der FLA-Workshop bot eine reichhaltige Erfahrung an Inhalten und anregenden Diskussionen. Auf der Tagesordnung standen eine Einführung in das ALLVIEW-Projekt, Präsentationen über die ESPR-Verordnung durch den EFIC und Diskussionen über deren Auswirkungen auf italienische Unternehmen und ihre Nachhaltig-



keitsstrategien. Die Veranstaltung unterstrich die Notwendigkeit für Unternehmen, sich mit den neuen Grundsätzen der Richtlinie vertraut zu machen, die im Jahr 2026 in Kraft treten wird. Im Mittelpunkt des Workshops standen die Auswahl von Lieferanten, der Digitale Produktpass (DPP) und die Einhaltung der aktuellen gesetzlichen Verpflichtungen. Die Betrachtung bewährter Verfahren auf europäischer Ebene und die Fokussierung auf CSR und die freiwillige Teilnahme an der zweiten Arbeitsphase waren wichtige Bestandteile des Workshops. Das positive Engagement und Interesse der Teilnehmer unterstrich die Bedeutung der Entwicklung einer organischen CSR-Strategie, die ökologische, wirtschaftliche und organisatorische Aspekte berücksichtigt.

Der AMUEBLA-Workshop stieß bei den teilnehmenden Unternehmen auf großes Interesse. AMUEBLA konnte mehrere Unternehmen ausfindig machen, die bereit waren, an Coaching-Sitzungen zur Entwicklung und Umsetzung ihrer CSR-Strategien teilzunehmen. Das positive Feedback und das Interesse an weiteren Schulungen unterstreichen die Bedeutung und Relevanz von CSR für diese Unternehmen.

Wenn das Projekt in die Coaching-Phase übergeht, wird es entscheidend sein, den Schwung aus den vorbereitenden Workshops beizubehalten. In der Coaching-Phase erhalten ausgewählte Unternehmen maßgeschneiderte Anleitung und Unterstützung, um CSR-Praktiken wirksam zu integrieren. Die kontinuierliche Überwachung der Auswirkungen durch definierte Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators - KPIs) wird sicherstellen, dass sowohl kurz- als auch langfristige Ziele erreicht werden. Durch die Förderung des Wissensaustauschs zwischen den teilnehmenden Unternehmen wird ein kollaboratives Umfeld geschaffen, das das kollektive Wachstum der CSR-Praktiken fördert.

Vorausschauende Planung der Auswirkung des Projekts und Gewährleistung der Nachhaltigkeit der CSR-Praktiken über die Projektlaufzeit hinaus von wesentlicher Bedeutung sein wird. Das ALLVIEW-Projekt hat gezeigt, dass es ein erhebliches Potenzial hat, positive Veränderungen in der CSR-Praxis in der Holz- und Möbelbranche zu bewirken. Die in dieser Phase gelegten Grundlagen versprechen eine solide und wirkungsvolle Coaching-Phase, die letztlich zu einer sozial verantwortlicheren und nachhaltigeren Branche führen wird. Durch fortgesetzte Zusammenarbeit, strukturierte Unterstützung und strategische Planung ist das Projekt in der Lage, dauerhafte Verbesserungen der CSR-Praktiken zu erreichen, die sowohl der Branche als auch der Gesellschaft insgesamt zugutekommen.

av Allview

Kofinanziert von der
Erasmus+ Programm
der Europäischen Union

